



Zukunft gestalten SPD Porz / Poll



- Von Willi Stadoll -

Die Bilanz der Porzer SPD kann sich sehen lassen, aber das ist kein Grund sich auszuruhen! So hat sich die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung erfolgreich im Bereich der Bildungs- und Jugendarbeit eingesetzt. Konkret durch die Einrichtung der offenen Ganztagsbetreuung im Ortsteil Poll. Die Musikschule Porz (CDU) ist ein Zentrum unseres Stadtbezirkes. Die Hauptstraße wird instandgesetzt und die Turnhalle.

Damit Porz in Bewegung bleibt, müssen wir den Verkehr intelligent vernetzen.

Dabei gleicht die ehrenamtliche Arbeit in der Bezirksvertretung so manches Mal der Arbeit des Sisyphus. Denn hat man als Minderheitsfraktion politische Mehrheiten organisiert, kommt Widerstand aus anderer Richtung. So bei der Buslinienführung von 160 und 162 in Wahn, wo noch immer keine befriedigende Lösung zustande gekommen ist. Für die Entwicklung von Porz wäre die Umgehungsstraße dringend notwendig. Doch die Landesregierung hat hier ebenso wie für die Weiterführung der Linie 7 eine geringere Bewertung vorgenommen als wir es uns wünschen würden. Gefehlt hat uns dabei auch die Unterstützung des örtlichen CDU-Landtagsabgeordneten.

Entscheidungen müssen dort getroffen werden wo sie anfallen vor Ort! Aus diesem Grunde ist die Umsetzung der Zuständigkeitsordnung zur Stärkung der Bezirksvertretungen, die aufgrund unserer Initiative hoffentlich in diesem Jahr verabschiedet wird, notwendig.

Um Porz sinnvoll zu entwickeln, haben wir einige Projekte auf den Weg gebracht. So der Bebauungsplan Glasstraße, der den Porzer Innenstadtbereich

Text fehlt

harmonisch abschließt. Oder das in Auftrag gegebene Entwicklungskonzept Porz.

Für Finkenberg wurde ein Teil der notwendigen Maßnahmen auf den Weg gebracht, wie strukturelle Verbesserungen im Wohnungsbestand und die Wohnumfeldmaßnahme „Grün- und Wegeverbindung“ der Theodor-Heuss-Str. einschließlich der neuen Grünfläche“. Der Umbau des Bereichszentrums für Finkenberg bleibt die wichtigste Aufgabe.

Wie langwierig und zäh manche Projekte sind, verdeutlicht der Hochwasserschutz entlang des Rheins. 1995 begannen die Diskussionen, nun erfolgt die Umsetzung von Langel bis nach Poll.

Als Basis für neue Jobs erwarten wir vom neuen obersten Wirtschaftsförderer der Stadt Köln frische Impulse für Porz. Wirtschaft braucht aber auch ein verlässliches und engagiertes Standort-Marketing. Hieran muss noch verstärkt mit den Unternehmen und Institutionen gearbeitet werden.

Sicherheit und Sauberkeit sind wichtige Voraussetzungen, damit sich Menschen in ihrem Stadtteil wohl fühlen. Da bleibt noch viel zu tun. Hier muss mit verstärktem Personaleinsatz kontrolliert werden.



meindruckportal.de

... einfach.günstig.drucken!

impressum

herausgeber: spd stadtbezirk porz / poll, ingo jureck (vorsitzender), c/o büroerbüro porz

hauptstraße 327, 51143 köln, telefon 02203 / 5 21 44, fax 02203 / 5 10 44

konzeption: michael frenzel, simon bujanowski. gestaltung: michael frenzel. fotos: fotolia (1), karl-heinz tillmann(4,6,8,10,12), simon bujanowski, (3, 5, 14, 15, 16) sowie weitere.

www.porzspd.de



**Willi Stadoll,
Bezirksbürgermeister
Kandidat für Porz / Poll**

„Bürgernähe heißt, Entscheidungen vor Ort zu treffen. Wir brauchen kurze Wege und mehr Service im Porzer Rathaus. Die Zentralisierung der Verwaltung ist der falsche Weg.“

Willi Stadoll (65), Techniker.

A close-up portrait of Monika Möller, a woman with short, reddish-brown hair, wearing glasses and a red top. She is looking slightly to the right of the camera with a neutral expression. The background is a blurred outdoor setting with green trees and a building.

**Monika Möller,
Ratskandidatin
für Eil, Finkenberg,
Gremberhoven**

„Wir wollen bezahlbare und hochwertige Wohnungen für alle Menschen. Die private Wohnungswirtschaft allein wird dem nicht gerecht, wie jeder in vielen Stadtteilen heute erkennen kann. Die SPD steht für starken kommunalen Wohnungsbau. Deshalb haben wir den Ausverkauf der GAG gestoppt.“

Monika Möller (66), Lehrerin i. R.



Angesichts steigender Umweltbelastungen wollen wir das **Erholungs- und Freizeitangebot in Leidenhausen** stärken und ausbauen. Die SPD fordert: Die **Baggerseen („Albertiseen“)** sollen in eine **großzügige Freizeitanlage umgewandelt werden**. Nach Ende der Auskiesung in den nächsten Jahren wird es möglich, in Gremberghoven ein attraktives Erholungsgebiet zu schaffen.

Finkenberg schöpft wieder Hoffnung. Das vom Rat beschlossene **Sanierungskonzept zeigt Erfolge**. Grünanlagen und Straßen werden wieder mehr gepflegt. Die Fußgängerzone wird bald neu gestaltet. Das hat private Investoren angezogen: Neue attraktive Geschäfte eröffnen. Leider übernehmen noch nicht alle Eigentümer der großen Mietshäuser soziale Verantwortung. Hier muss die Stadt mehr Druck entfalten, denn **Eigentum verpflichtet**. Wir kämpfen dafür, dass alle Bürger von Finkenberg ein lebenswertes Wohnumfeld bekommen. Unter Einbeziehung der „Arche Nova“ wollen wir für Jugendliche ein Bildungs- und Begegnungszentrum mit multifunktionalem Charakter schaffen.



Die SPD steht für den **kommunalen Wohnungsbau**. Die marktradikale Privatisierung der Eisenbahnersiedlung hat Gremberghoven hart getroffen. Mieten wurden erhöht. Der Lebensmittelmarkt musste schließen. Trotzdem investieren die Eigentümer kaum. Die SPD verfolgt ein **Sanierungskonzept, um den Ortsmittelpunkt in Gremberghoven wieder zu beleben**. Gerade ältere Bürger brauchen kurze Fußwege zum Einkaufen. Discounter am Ortsrand sind dafür der falsche Weg.

A close-up portrait of a middle-aged man with short dark hair, smiling warmly. He is wearing a light blue collared shirt and a bright red scarf. The background is a soft-focus green, suggesting an outdoor setting with trees.

**Lutz Tempel, Ratskandidat für
Porz-Mitte, Zündorf, Langel**

**„Wir müssen unseren Kindern
Brücken bauen. Bessere Bildung
und Chancengleichheit für
alle Kinder sind unsere
Zukunftsversicherung. Wir dürfen
keinen zurück lassen.“
Lutz Tempel (50), Ingenieur.**



Ich werde mich dafür einsetzen, die Infrastruktur im Porzer Süden endlich zu verbessern. Dazu gehören die **Verlängerung der Linie 7 bis Ranzeler Straße**, eine höhere Taktfrequenz, bessere Busverbindungen zur S-Bahn in Wahn und der **Ausbau des Radwegenetzes**. Und trotz des von der CDU-FDP-Landesregierung verhängten Planungsverbotes bis 2015 muss auch die Umgehungsstraße auf der Agenda bleiben - mit direktem Anschluss an die Autobahn.



Unser **Entwicklungskonzept für Porz-Mitte** muss jetzt konsequent Schritt für Schritt umgesetzt werden. Wir brauchen attraktive Strukturen mit **Einzelhandel, Kultur und Gastronomie**. Die von der SPD geforderte bessere Anbindung an das wunderschöne Porzer Rheinufer sowie ein **Bürgerpark** an der Karlstraße können zusammen mit neuen zusätzlichen Einzelhandelsflächen wichtige Impulse geben. Die Porzer SPD wird den Markt erhalten.



Wir brauchen keine überdimensionalen Groß-Schulkomplexe, sondern **modular ausgestaltete Gemeinschaftsschulen**. Dies bedeutet Vielfalt unter einem Dach. Auch am Schulzentrum Zündorf setzen wir uns für solche modernen Konzepte mit Mensa für die Schulverpflegung ein. Kinder müssen in Gruppen entsprechend ihrer Begabungen, Neigungen und Talente individuell gefördert werden.



**Ulf Florian, Ratskandidat für
Urbach, Elsdorf, Grengel**

**„Der Flughafen ist
Wachstumsmotor und
wichtiger Arbeitgeber für
unsere Stadt. Bei der
umweltverträglichen
Weiterentwicklung setzen
wir einen Schwerpunkt
auf Lärmminderungs-
programme.“
Ulf Florian (44),
Diplom-Kaufmann.**

Köln Bonn Airport

Die SPD ist für einen **Flughafen in öffentlicher Hand** und **gegen die Privatisierung**. Ein Mitspracherecht der Kölner Politik beim Flughafen sichert sowohl **Arbeitsplätze als auch Lärmschutzmaßnahmen** wie z.B. Zuschüsse für Anwohner zum Einbau von Lärmschutzfenstern. Auch weitere Leistungen wie Pflegemaßnahmen für Gewässer und in der Wahner Heide sind für einen privaten Investor unattraktiv, weil sie den Gewinn schmälern. Beschäftigte und Bürger haben diese Interessen sehr wohl. Deshalb Hände weg von unserem Flughafen.



Unsere Vision ist, dass die Porzer künftig von **Urbach, Elsdorf und Wahn bis an den Rhein** in einem durchgehenden **Grünzug** spazieren gehen, laufen oder Rad fahren können. Den Anfang bildeten Ausgleichsmaßnahmen für Natureingriffe durch den ICE. So entsteht Stück für Stück ein ortsnahes Gebiet mit hoher Erholungsqualität. Wir stellen uns einen **attraktiven Landschaftspark mit dem spannungsreichen Wechsel von Bäumen, Sträuchern und landwirtschaftlichen Flächen** vor, der einen nennenswerten Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität leisten kann.



Am Stadtgymnasium wollen wir, dass die Dreifachturnhalle instand gesetzt wird. Verwaltung, Schule und Vereine müssen dazu abgestimmt vorgehen. Unsere Schulen sollten generell noch stärker als bisher zu Begegnungsstätten zwischen Jugendlichen und örtlichen Vereinen werden.

A portrait of Christian Joisten, a man with short, wavy brown hair, smiling. He is wearing a dark suit jacket, a light blue dress shirt, a dark blue and white striped tie, and a bright red scarf. The background is slightly blurred, showing what appears to be an outdoor setting with a building and a green circular logo on a sign.

Christian Joisten, Ratskandidat für Wahn, Wahnheide, Lind und Libur

**„Ich möchte unsere
Veedel sozial und
umweltverträglich weiter
entwickeln. Ich setze
mich besonders für den
Lärmschutz der Anwohner,
den Anschluss der
Niederkasseler
Umgehungsstraße an die
Autobahn und eine
Verbesserung der
Buslinienanbindung in den
Abendstunden ein.“
Christian Joisten (38),
gelernter Rettungsanwärter
und studierter Volkswirt.**



Der **Grünzug** zwischen Kleingartenanlage und **Wohngebiet Hunoldstraße** soll attraktiver werden. Dafür sollen neue Bänke und Sitzgruppen sowie gepflegte Rad- und Fußwege sorgen. Die Sauberkeit muss sich unter anderem durch zusätzliche Abfallbehälter verbessern. Bolzplatz und Spielplatz wollen wir neu gestalten, rund um den Bauspielplatz Senkelsgraben erweiterte Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche schaffen. Dazu wollen wir ein Handlungskonzept unter Mitwirkung der Anwohner entwickeln und umsetzen.



Lebensqualität durch Grün, verbesserte Sauberkeit und Umweltschutz: Das Naturschutzgebiet Wahner Heide mit den geplanten Portalen wollen wir nach Westen ergänzen und auch den Linder Bruch zum Naherholungsgebiet ausbauen. In den kommenden Jahren soll so ein vernetzter Grünzug mit Bieselwald und Naherholungsgebiet Scheuermühlenteich entstehen, den wir nach Westen an den bereits teilweise aufgeforsteten Grünzug zwischen Zündorf und Wahn anschließen. So entsteht eine große grüne Lunge zwischen Rhein und Heide für Mensch und Natur.



Die Ausweitung der Spiel- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche sind wichtige Ziele. Auch wenn wir unsere Stadtteile behutsam weiter entwickeln, **soll Libur seinen liebenswerten dörflichen Charakter bewahren.** Für Kinder und Jugendliche wollen wir die Angebote verbessern und beispielsweise den Spielplatz Schollekuhl neu gestalten.



Das Gesicht der Salmstraße hat sich durch **neue Wohnhäuser** verändert: In den Neubau werden Poller Bürgerinnen und Bürger einziehen. Die SPD wird verstärkt auf eine **ausgewogene soziale Struktur** in verdichteten Wohngebieten achten, um Gettobildungen zu verhindern. Eine älter werdende Gesellschaft braucht zudem mehr **öffentlich geförderte seniorengerechte Wohnungen** und Betreuungsangebote.



Für gesteigerte Sicherheit und Kontrolle fordern wir mehr **polizeiliche Präsenz** in den Stadtteilen und die Wiedereinführung der **Schaffner in der Straßenbahn**. Auf der vierspurigen Kölner Straße muss **Rasern endlich Einhalt** geboten werden. Für mehr **Sicherheit im Straßenverkehr für Kinder** muss die Geschwindigkeit durch die Polizei konsequenter überwacht werden, besonders außerhalb der Hauptverkehrszeiten.



Die Siegburger Straße in Poll ist Geschäftszentrum, Einkaufsstraße und Begegnungsort. Sie bedeutet aber auch: Durchgangsverkehr und Parkchaos. **Wir setzen uns dafür ein, mehr aus unserer "Poller Mitte" zu machen.** Wir fordern: **Stärkung des Geschäftszentrums** durch einen zusätzlichen Supermarkt. Bessere Pflege des Marktplatzes. Besserer Baumschutz auf der Siegburger Straße. Neuordnung der Parkplätze, um das Parkchaos zu lösen.



**Frank Schneider -
Ratskandidat für Poll,
Ensen und Westhoven**

**„Die Sicherheit auf Haltestellen und
Bahnhöfen wollen wir durch gezielten
Einsatz von Streifen in Zusammenarbeit
mit Polizei und KVB erhöhen. Zusätzlich
fordern wir mehr Fußstreifen der Polizei
im gesamten Stadtbezirk.“
Frank Schneider (37), Polizist.**



Fabian Karrenstein (23), Student. „Mein Ziel sind attraktive und preiswerte Angebote für Jugendliche. Die fehlen in den Porzer Stadtteilen, weshalb es viele in die City zieht. Dabei bietet die Rheinlage für Porz-Mitte tolle Chancen.“



Elke Heldt (51), kaufm. Angestellte. Seit 2004 Mitglied der Bezirksvertretung. „Lebensqualität im Ort kann nur in einem sozialen Umfeld gedeihen.“



Karl Heinz Pepke, (o.) Arbeiter. „Politik wird zu oft von verdeckten Lobby-Interessen beeinflusst. Die SPD dagegen steht für soziale Politik.“

Unser Programm in Stichpunkten

- Verbesserung im Bus- und Bahntakt, auch nachts
- Linie 7 bis Langel verlängern, später bis Bonn-Beuel
- Verkehrsberuhigung und Umgehungsstraßen in belasteten Ortsteilen
- Ausbau und Pflege der Radwege, Bike&Ride-Plätze
- Fähre nach Köln-Zentrum und Rodenkirchen
- Standort- und Wirtschaftsförderung
- "Ausbildungsbörse Porz/Poll" für Jugendliche, effiziente Arbeitsvermittlung
- Sanierung oder Neubau der Grundschulen Porz und Breitenbachstraße

Die SPD Kandidaten für die Bezirksvertretung im Stadtbezirk 7 (Porz/Poll)

- 1 Willi Stadoll
- 2 Thomas Salzmann
- 3 Simon Bujanowski
- 4 Christian Joisten
- 5 Andreas Weidner
- 6 Karl-Heinz Pepke
- 7 Alexander Stern
- 8 Elke Heldt
- 9 Guido Tillmann
- 10 Fabian Karrenstein
- 11 Kirsten Glunz
- 12 Nina Lehmpfuhl
- 13 Reinhard Wolter
- 14 Kim Ruf
- 15 Andrea Kaspereit
- 16 Joachim Helmrich
- 17 Hans-Dieter Metzen
- 18 Evamarie Zühlsdorff

- Sanierung aller Schultoiletten
- Neuentwicklung der Bildungslandschaft Finkenbergring
- Offene Jugendarbeit
- Großer Grünzug mit Verbindung zur Wahner Heide
- Bürgerpark mit Kulturfabrik im Porzer Zentrum
- Förderung von Schul- und Vereinssport, Finanzierung von Vereinsbeiträgen für Kinder aus sozial schwachen Familien
- Pflege- und Reinigungs-konzept für öffentliche Flächen
- Mehr Sicherheit durch Fußstreifen der Polizei
- Kinder- und jugendfreundliche Wohnumgebungen
- Neubau seniorengerechter Wohnungen
- Bürgernähe durch mehr Service im Porzer Rathaus

Kim Ruf (28), Produkt Managerin: „Für ein schönes Ensen/Westhoven
- ohne Verkehrs-Chaos, konsequente Verkehrsüberwachung, Turnhalle für Vereinssport,
bessere Radwege und mehr Straßenbahnen nach Köln in den Abendstunden.“



Andreas Weidner (44),
Verwaltungsfachwirt: "Keine
Stimme für die Rechten - für
ein friedliches Miteinander
aller Kulturen in unseren
Veedeln."



Oben: **Simon Bujanowski (25)**, Selbstständiger
Vermögensberater und Promotionsstudent: "Ich möchte in die
Bezirksvertretung, weil ich nur hier die Möglichkeit habe, die
direkte Umwelt der Menschen in meinem Heimatort Schritt für
Schritt zu verändern und zu verbessern."

Rechts: **Thomas Salzmann (34)**, Jurist, setzt sich bereits seit
2001 ehrenamtlich als SPD-Bezirksvertreter für die Porzer und
Poller ein. „Mir ist es wichtig, den politischen Problemen mit ganz
normalem Menschenverstand zu begegnen und mit vielen
Menschen über ihre Anliegen zu sprechen.“



John Guido Tillmann (27),
Student: Als Juso-AG-Vorsitzender
kandidiert er erstmals für die
Bezirksvertretung und möchte sich
schwerpunktmäßig für erweiterte
Freizeitangebote für Kinder und
Jugendliche einsetzen: "Ich möchte
erreichen, dass die Sozial-
demokratie wieder zum Plus-Faktor
in unserer Gesellschaft wird".





Liebe Bürgerinnen und Bürger,

„Die SPD kümmert sich um die Interessen der Bürger in Porz und Poll. Wenn Sie ein Anliegen haben oder eine Anregung, worum wir uns kümmern sollen, lassen Sie es mich bitte wissen. Wenn Sie Ihre Telefonnummer dazu schreiben, rufe ich Sie auch gerne zurück.“



**Schicken Sie mir eine E-Mail an willi.stadoll@yahoo.de oder senden Sie diesen Coupon an:
SPD Porz / Poll ■ Hauptstraße 327 ■ 51143 Köln (Porz-Mitte)**

Bitte rufen Sie mich an. Ich habe folgendes Anliegen:

Ich interessiere mich für Veranstaltungen der SPD. Bitte laden Sie mich dazu ein.

Name: _____

Straße: _____

Stadtteil: _____

Telefon: _____

Falls gewünscht, E-Mail: _____

**SPD Porz / Poll.
Wir kümmern uns.**

